

Neue Ausstellung in der Galerie „sohle 1“: Willi Sitte – Malerei und Grafik

Die städt. Galerie „sohle 1“ im Stadtmuseum lädt am Freitag, 6. Dezember, um 19 Uhr zur Eröffnung der neuen Kunstausstellung „Willi Sitte – Malerei und Grafik“ ein.

Ausstellungsdauer:
FR. 6. Dezember 2013
bis SO. 9. Februar 2014

Willi Sitte, Vertreter des sozialistischen Realismus und einer der prominentesten Künstler der ehemaligen DDR, ist am 6. Juni 2013 mit 92 Jahren verstorben. Die Ausstellung in Bergkamen gibt einen Einblick in das umfangreiche malerische und graphische Werk des Künstlers, in dessen Mittelpunkt der Mensch steht.

WILLI SITTE
Malerei und Graphik

Herzliche Einladung zur Ausstellungsöffnung am
6. Dezember 2013
um 19 Uhr

Begrüßung:
Thomas Grzibovitz
Kultur- und Ausschussvorsitzende der Stadt Bergkamen

Einführung:
Dr. Ellen Markgraf
Kunsthistorikerin, Kassel

Künstlerische Umräumung:
Sven Bergmann
Piero
Heinrich Peuckmann
Lening



Willi Sitte war einer der prominentesten Künstler der ehemaligen DDR. Die Ausstellung gibt einen Einblick in das umfangreiche malerische und grafische Werk des Künstlers, in dessen Mittelpunkt der Mensch steht. Die Ausstellung dauert vom 6. Dezember bis zum 9. Februar und ist zu den

Öffnungszeiten der Galerie zu sehen.

Bei der Vernissage wird die Kunsthistorikerin Dr. Ellen Markgraf das Werk des Künstlers erläutern. Dazu gibt es eine Lesung von Heinrich Peuckmann. Der Kamener Autor und der Künstler Willi Sitte haben sich Anfang der 1990er Jahre kennengelernt. Unter anderem gab es damals auch eine Ausstellung mit Arbeiten von Willi Sitte in der Galerie „sohle 1“.

In diesen Jahren entstand auch die Kunstmappe „Träumen“ mit Grafiken Sittes, zu denen Peuckmann und andere Autoren Texte beisteuerten. Daraus entwickelte sich eine Freundschaft zwischen dem Autor und dem Künstler. Kurz vor seinem Tod erlaubte Sitte, dass einige seiner Grafiken in den neuen Gedichtband von Heinrich Peuckmann „Erinnern. Vergessen“ aufgenommen werden.

Der Pianist Sven Bergmann wird die Ausstellungseröffnung musikalisch begleiten.

Neue/r Beigeordnete/r übernimmt Jugend und Soziales – Holger Lachmann wird 2014 Kämmerer

Viele haben sich in der Vergangenheit gefragt, warum ein gelernter Bankkaufmann, Wirtschaftswissenschaftler und Jurist wie Holger Lachmann am 1. Dezember 2013 ausgerechnet die Nachfolge von Bernd Wenske für den Bereich Soziales, Jugend und Integration im Bergkamener Verwaltungsvorstand übernehmen soll.



Mit dem Entwurf für die Stellenausschreibung für die dritte Beigeordnetenstelle, die Ende April durch das Ausscheiden von Horst Mecklenbrauck frei wird, werden die Gründe mehr als deutlich. Holger Lachmann soll ab 1. Mai 2014 neuer Kämmerer werden und sich um die Finanzen

der Stadt kümmern. Für das Soziale und für die Jugend soll die neue Frau oder der neue Mann im Verwaltungsvorstand zuständig sein. Die entsprechende Stellenausschreibung wird in der Sitzung des Stadtrats am 12. Dezember diskutiert und beschlossen.

Der Ausschreibungstext verrät außerdem auch die Grundzüge der

geplanten „Verwaltungsreform“. Der „wirkliche“ Nachfolger, bzw. Nachfolgerin von Bernd Wenske übernimmt nicht nur die Bereiche Soziales und Jugend sowie das Bürgerbüro mit Standesamt, Meldewesen, und Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr, sondern auch die Bereiche Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport.

Damit wäre dann auch der erste Schritt zur ebenfalls geplanten Zusammenlegung von Jugendamt und dem Amt für Schule, Sport und Weiterbildung getan. Der Bereich Kultur gehört dann nicht mehr zum Aufgabenbereich der/des neue/n Beigeordneten. Kultur könnte zum Beispiel mit dem Stadtmarketing organisatorische zusammengebunden werden. Eine Zusammenarbeit gibt es hier bereits seit Jahren. Andere Städte haben hier bereits den Zusammenschluss vollzogen.

Interessentinnen und Interessenten für die frei werdende Beigeordnetenstelle bei der Stadt Bergkamen können sich schon jetzt in die entsprechende Vorlage für die Ratssitzung am 12. Dezember einlesen.

Nur ein kleiner Campingplatz auf der Marina-Nordseite – dafür aber Adventure-Golf

Einen richtig großen Campingplatz wird es auf dem 9,5 Hektar großen Gelände auf der Marina-Nordseite wohl nie geben. Dafür sei die Stadt Bergkamen nicht attraktiv genug, erklärte Prof. Dr. Heinrich Lang. Er hat für den geplanten Freizeitbereich zwischen Datteln-Hamm-Kanal und Westenhellweg ein über 50 Seiten starkes Gutachten erstellt.



Auf diesem Gelände zwischen Kanal und Westenhellweg soll ein Camping-Platz und ein attraktives Freizeitangebot entstehen.

Wirtschaftlich tragfähig sei aber ein kleiner Campingplatz mit rund 150 Plätzen für Wohnwagen, Wohnmobilen, Zelten und Mietunterkünfte. Voraussetzung sei aber, dass in direkter Nachbarschaft ein attraktives Freizeitangebot geschaffen wird, das von den Urlaubern, wie von Bergkamenern und Tagestouristen gleichermaßen genutzt werden kann. Ein Beispiel einer Fülle von Möglichkeiten, die Dr. Lang am Dienstagnachmittag dem Stadtentwicklungsausschuss präsentierte, ist eine Adventure-Golf-Anlage.

Ein anderes unverzichtbares Schmankerl ist in den Augen des Gutachters der Bau einer Fußgänger- und Radlerbrücke über den Kanal, die Marina-Nordseite mit der Marina-Südseite verbindet. Pläne hierfür liegen bereits seit einigen Jahren in den Schubladen der Stadtverwaltung, auch in Verbindung mit einem Campingplatz.

Die Erkenntnis, dass es für den großen Campingplatz-Wurf nicht reichen wird, und auch das Testat des Freizeit-Professors, dass Bergkamen nicht attraktiv genug sei, mag Politik und Verwaltung ernüchternd gewirkt haben. Aufgeben will man allerdings nicht, jeden diejenigen nicht, die hinter dem Campingplatz-Projekt stehen. Auch wenn zu den

Grunderwerbskosten und einiges andere mehr rund 1,5 Millionen Euro zusätzlich von privater Seite in die Hand genommen werden müssen.

Bürgermeister Roland Schäfer erinnerte an die kritischen Diskussionen, als 1994 zu ersten Mal Pläne für eine Marina Rünthe auf den Tisch kamen. Die Zauderer von damals wollen sich heute angesichts der Entwicklung des Sportboothafens daran nur ungern erinnern lassen. Dr. Lang rechnet bei auch bei diesem kleinen Campingplatz 30.000 bis 35.000 Übernachtungen pro Jahr für möglich

SPD-Fraktionschef Gerd Kampmeyer betonte, dass von Gutachterseite zwei Punkte gar nicht ausreichend gewürdigt worden seien: Die unmittelbare Nähe zur Autobahn, die sicherlich Camper auf der Durchreise zu einer Zwischenstation anlocken werden. Außerdem befindet sich der Standort im Kreuz mehrerer Fernradwege. Die Zahlen für das erste Jahr der neuen Römer-Lippe-Route sehen sehr vielversprechend aus, so Kampmeyer. Übernachtungsplätze für radelnde Camper seien aber an dieser Route Mangelware.

Positiv äußerten sich auch Harald Sparringa (Grüne) und Werner Engelhardt (BergAUF). Eher zurückhaltend zeigte sich die CDU. Fraktionsvorsitzende Elke Middendorf meinte, dass die Verwaltung auch für den Fall Lösungen erarbeiten solle, falls der Campingplatz nicht zum Tragen komme und nur Freizeitangebote möglich wären.

Fakten für die Weiterentwicklung der Marina-Nordseite werden bereits in der nächsten Ratssitzung geschaffen. Im nicht-öffentlichen Teil steht der Kaufvertrag für einen der beiden Grundstücke zu Abstimmung an.

FDP fordert: Verzicht auf 3. Beigeordneten – ein Privater soll Campingplatz bauen

In der Abstimmung über den Haushaltsplan 2014/15 und des damit verbundenen Haushaltssicherungskonzepts in der Ratssitzung am 12. September werden Bürgermeister Roland Schäfer und Kämmerer Horst Mecklenbrauck auf den Beistand der FDP-Fraktion verzichten müssen.



Drei Anträge werden die Bergkamen Liberalen stellen. Und es ist absehbar, dass keiner eine Mehrheit im Stadtrat finden wird. In diesem Fall werden die Fraktion weder den Haushaltsplan noch das geänderte Haushaltssicherungskonzept mittragen, kündigten

Fraktionsvorsitzende Angelika Lohmann-Begander und Fraktionsgeschäftsführer Andree Saatkamp an.

Weiterhin verzichten will die FDP auf einen dritten Beigeordneten, wie es noch im ursprünglichen Haushaltssicherungskonzept vorgesehen war. „Wenn die Stadt weniger Angestellte hat, dann muss das auch für die Verwaltungsspitze gelten“, betonte die Fraktionsvorsitzende. „Die konsequente Verschlankung der Verwaltung darf vor der obersten Verwaltungsebene nicht haltmachen.“

Zudem sieht sich die Fraktion in der Kürze der Zeit nicht in der Lage, den eben erst vorgelegten Entwurf für die

Stellenausschreibung für die dritte Beigeordnetenstelle ausführlich zu beraten.

Streichen im Haushaltsplan möchte die Fraktion auch die 1,35 Millionen Euro, die für den Grundstückskauf im Bereich der Marina Nord vorgesehen sind. Andree Saatkamp erklärt „Grundsätzlich stellen wir uns nicht gegen die Pläne für die Freizeit- und Erholungsflächen, jedoch denken wir, dass die Verwirklichung durch Privatinvestoren erfolgen sollte“. Für den Campingplatz müsse die Stadt Kredite aufnehmen. Ziel müsse es doch sein, durch den Verzicht auf unnötige Investitionen die Netto-Neuverschuldung zu stoppen.

In dem dritten Antrag möchte die FDP erreichen, die für 2015 hineingeschriebene Erhöhung der Grund- und der Gewerbesteuer ebenfalls zu streichen. „Solange nicht sämtliche Einsparpotenziale, nötigenfalls mit externem Sachverstand, analysiert sind, wird die FDP die geplanten Steuererhöhungen ablehnen“, erklärte die Fraktion.

Auf einen Antrag, einen externen Gutachter nach Sparmöglichkeiten suchen zu lassen, verzichtet die FDP nach zwei gescheiterten Anläufen. Nicht, weil sie es für unnötig hielte, vielmehr geht sie davon aus, dass solch ein Antrag erneut keine Mehrheit im Stadtrat finden würde.

Gesuchter 44-Jähriger stellt sich selbst der Mordkommssion

Der 44-jährige Mann, der verdächtigt wird, am 24. November in der Tennishalle eines Ruderclubs in Hamm einen 41-jährigen Geschäftsmann erschossen zu haben, hatte sich am Montagabend selbst bei der Mordkommission gemeldet.

Wie die Polizeimund die Staatsanwaltschaft weiter erklärten, hat er bei seiner Festnahme keinen Widerstand geleistet. Er bestätigte lediglich das Opfer über mehrere Jahre gekannt zu haben. Der Beschuldigte wurde heute dem zuständigen Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Dortmund vorgeführt. Der Tatverdächtige machte von seinem Schweigerecht Gebrauch.

Förderverein der Pfalzschnle verkauft Weihnachtsbäume

Der Förderverein der Pfalzschnle Weddinghofen veranstaltet am kommenden Samstag, 7. Dezember, wieder einen Verkauf frisch geschlagener Weihnachtsbäume aus dem Sauerland.



Los geht es um 9.30 Uhr auf dem Pausenhof der Pfalzschule. Dort befinden sich auch die Bäume. Der Förderverein bietet außerdem Waffeln, Kaffee und Kakao an. Außerdem gibt es einen Verkaufsstand der Bastelgruppe des Fördervereins.

Der Erlös der gesamten Aktion kommt ausschließlich den Kindern der Pfalzschule zugute.

Zwei Blutspendeterminale im Dezember

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes lädt in diesem Monat alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu zwei Blutspendeterminen in Bergkamen ein:

Dienstag, 10. Dezember, 15.00 Uhr – 20.00 Uhr,
Martin-Luther-Haus, Goekenheide 7, in Weddinghofen

Freitag, 13. Dezember, 15.00 Uhr – 20.00 Uhr,
Haus der Mitte, Kanalstraße 7, in Rünthe.

Einbruch bei Saturn in Lünen: mutmaßliche Täter an der Grenze zu Tschechien festgenommen

Fast drei Monate nach einem Einbruch bei Saturn in Lünen sind jetzt die beiden mutmaßlichen Täter an der Grenze zu Tschechien festgenommen worden. Sie stiegen am Mittwoch, 4. September, 2 in die Verkaufsräume des Elektrofachmarktes ein und entwendeten mehrere Dutzend Mobiltelefone.

Beamte der bayerischen Polizei nahmen am Donnerstag, 28. November an der Grenze zu Tschechien einen 29-Jährigen aus Österreich und einen 29-Jährigen ohne festen Wohnsitz, fest die in einem Mercedes auf der A 6 unterwegs waren.

Im Fahrzeug der beiden Tatverdächtigen befanden sich zu diesem Zeitpunkt mehrere Dutzend entwundene Handys. Diese stammten nachweislich aus einem Einbruch in eine Filiale der gleichen Kette in Reutlingen, bei dem die gleiche Tatbegehungsweise wie in Lünen angewendet wurde.

Beide Tatverdächtige sitzen mittlerweile in Bayern in Untersuchungshaft.

Fahndungserfolg: Polizei nimmt mutmaßlichen Mörder

fest

Nur wenige Stunden nach Beginn der Öffentlichkeitsfahndung hat die Polizei am Montagabend den tatverdächtigen Mann festgenommen, der am 24. November in einer Tennishalle in Hamm einen 41 Jahre alten Geschäftsmann erschossen haben soll.

Das Amtsgericht Dortmund hat am Montag auf Antrag der Staatsanwaltschaft einen Haftbefehl wegen des Verdachts des Mordes gegen den 44-jährigen Mann aus Hamm erlassen. Für Hinweise, die zur Ergreifung des Beschuldigten führen, hatte die Staatsanwaltschaft bereits am Freitag 5.000 Euro ausgelobt. Nähere Einzelheiten sollen am Dienstag bekannt gegeben werden.

Tödliche Schüsse in Tennishalle: Polizei sucht mutmaßlichen Täter mit Fahndungsfoto

Heinrich Hurr aus Hamm hat mutmaßlich am 24. November einen Mann am Ruderclub in Hamm erschossen. Davon gehen jedenfalls Polizei und Staatsanwaltschaft aus. Nun hat die Polizei ein Fahndungsfoto des Mannes veröffentlicht und hofft auf Hinweise aus der Bevölkerung. Wer den entscheidenden Tipp geben kann, erhält als Belohnung 5000 Euro, die die Staatsanwaltschaft ausgelobt hat.

Wer diesen Mann sieht oder Angaben zu seinem Aufenthaltsort

geben kann, soll sich mit der Polizei in Verbindung setzen, etwa in Hamm, 02381-916-2360 oder 02381-916-0

„Lesenacht“: Schmökern im schummrigen Licht der Taschenlampe

Am Freitagabend verbrachte die Klasse 5d des Städtischen Gymnasiums Bergkamen eine Nacht im PZ, um sich in der großen „Lesenacht“ gegenseitig ihre Lieblingsbücher vorzustellen und – natürlich – selbst viel zu lesen.



Leonie und Tom mit dem Leseschatz der Klasse 5 d

Auf die Präsentationen hatten sich die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von Gabriele Mollin in kleinen Gruppen im Vorfeld akribisch vorbereitet. Neben den mitgebrachten Büchern stand auch eine „Bücherkiste“ der Stadtbibliothek Bergkamen zur Verfügung, so dass die Schülerinnen und Schüler aus einer reichhaltigen Auswahl an Büchern wählen konnten. Im Rahmen der Buchpräsentationen wurde auch die klasseneigene Bibliothek feierlich eröffnet.

Später am Abend bildete eine Nachtwanderung durch den benachbarten Wald den Abschluss des Abends. In gemütlicher Atmosphäre und im schummrigen Licht der Taschenlampe wurde anschließend teilweise noch bis tief in die Nacht geschmökert.

Am nächsten Morgen bildete ein gemeinsames Frühstück den Abschluss der „Lesenacht“.

„Ich hatte zunächst damit gerechnet, dass sich die Schüler bei ihrer ersten gemeinsamen Übernachtung in der Schule vor Aufregung nicht ernsthaft in Bücher vertiefen würden. Doch ich war sehr erstaunt, wie interessiert sich die Schüler durch das reiche Angebot an Büchern schmökerten und selbst noch in der Dunkelheit mit Taschenlampe unter der Decke weiterlasen. Ich hoffe, dass die gemeinsam erlebten realen und fiktiven Abenteuer in ihnen Lust auf weitere Teamerlebnisse und auf spannende Lektüren gemacht haben“, äußerte sich Klassenlehrerin Anna Feger rückblickend.